

Mac Rewind

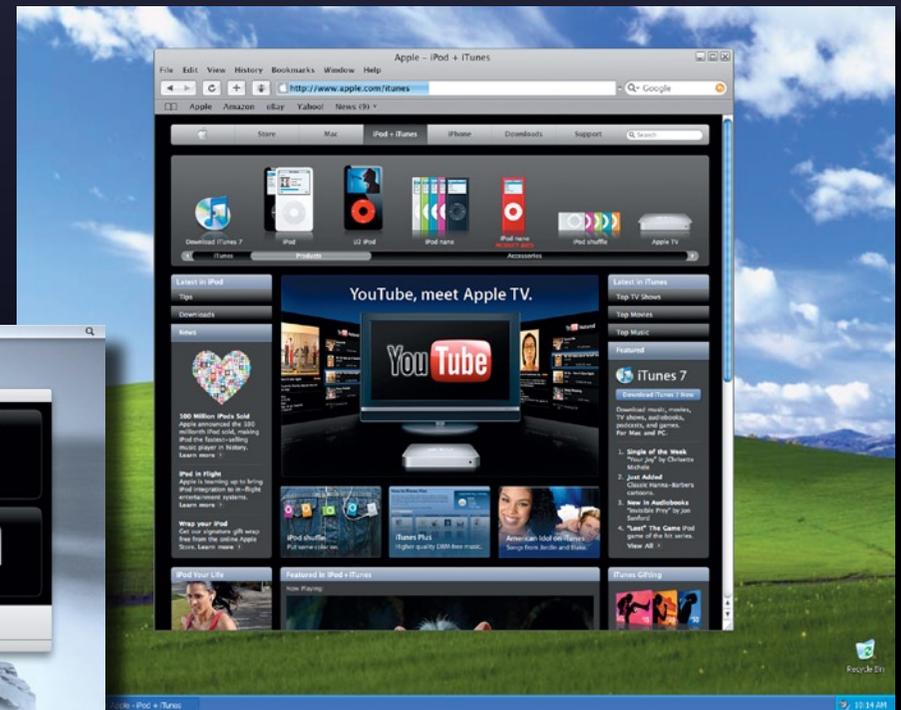


Ausgabe 24 / 2007

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Inhalt

Editorial	2
Katzenjammer nach der WWDC	3
Tools, Utilities & Stuff	8
Bilder der Woche	14
Impressum	15



Liebe Leser



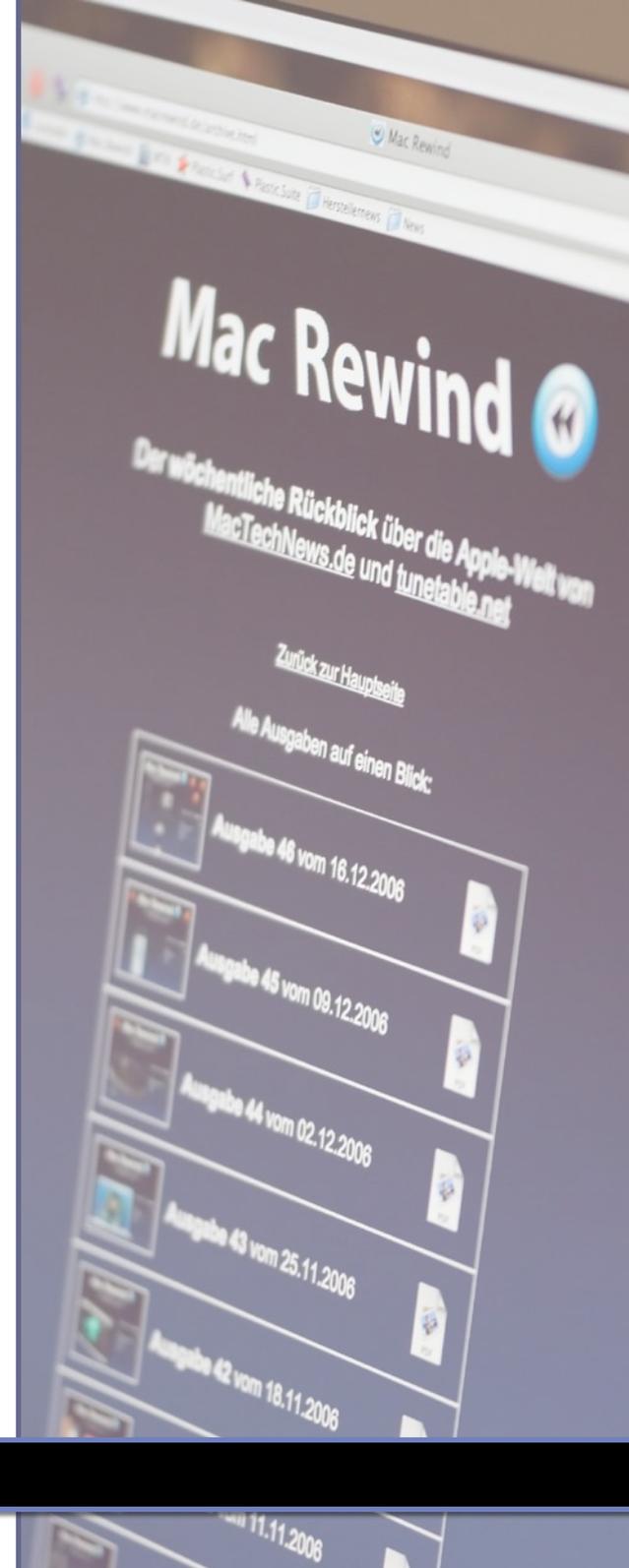
“Das Schlimmste ist: Wenn der Erwartungshorizont abstürzt, dann fällt er auf den Hinterkopf.” - Gerhard Mayer-Vorfelder, nach dem Ausscheiden bei der EM-Vorrunde 2004.

Dieser Spruch trifft mit Sicherheit auch auf viele Apple-Fans zu, die sich von der Keynote in dieser Woche mehr erhofft hatten. Aber nicht nur auf die Fans, sondern offenbar auch auf Analysten, die eigentlich von Berufswegen einen klareren Kopf bewahren sollten. Wie sonst ist es zu erklären, dass Apples Aktienkurs nach der eher nüchternen Vorstellung am vergangenen Montag Abend gleich um mehrere Prozentpunkte fiel?

Ein anderer “Philosoph” sagte mal: *“Erwarte nichts im Leben. Dann ist alles, was du bekommst, ein Bonus.” - Frank Zappa.*

Vielleicht sollten sich dies alle Apple-Begeisterten zur nächsten großen Keynote hinter die Ohren schreiben.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Katzenjammer nach der WWDC

Apple-Fans sind enttäuscht von der diesjährigen WWDC-Keynote



Nach Steve Jobs diesjähriger Eröffnungsrede zur World Wide Developer Conference, neu-deutsch "Keynote" genannt, sind viele Fans von den präsentierten Neuheiten enttäuscht. Das ist zwar fast immer so, weil die Fangemeinde sich von unerfüllbar hohen Erwartungen nährt, doch dieses Jahr ist der Katzenjammer besonders groß.

Die jährlich stattfindende World Wide Developer Conference ist das wichtigste Forum für alle Apple-Entwickler. Doch weil in der Vergangenheit zu diesem Ereignis schon mehrfach hochinteressante neue Produkte von "His Steveness" persönlich vorgestellt wurden, steigt jedes mal ein paar Wochen vor der Show die Erwartungshaltung der Fans ins Unermessliche. Genährt wird dieser Hype noch durch die einschlägigen Gerüchteseiten, die

immer wieder wahre Wunderdinge aus geheimer Quelle erfahren haben wollen. Zu den Gerüchte-Highlights zählten diesmal unter anderem ein neuer iMac mit Alu-Gehäuse und ein 10" Subnotebook mit Solid State Disk. Andere erhofften sich (mal wieder) neue Cinema Displays.

Dabei hätte die Vorstellung neuer MacBook Pros vergangene Woche allen ein Zeichen sein müssen, das zur WWDC nicht mit vielen Hardware-Neuerungen zu rechnen ist, aber die enthusiastischen Fans haben das lieber so interpretiert, dass Jobs sonst nicht genug Zeit hätte, alle anderen Neuheiten auf der Keynote vorzustellen.

Wieder zurück auf dem Boden der Tatsachen – mal mehr, mal weniger hart aufgeschlagen – bot die Keynote dennoch einige aufregende Neuigkeiten, die meine Kollegen von MTN unmittelbar nach der Jobs-Rede zusammengefasst haben:

iPhone Entwicklerkit

Apple kündigte heute auf der World Wide Developer Conference an, dass das iPhone über kein richtiges öffentliches Entwickler-API verfügen wird. Als Ersatz hierfür dient der Apple WebKit, der auch in Safari zum Einsatz kommt. Auf diese Art sind unter Mac OS X 10.4 schon die Dashboard-Widgets implementiert, leider sind Entwickler auf diese Art und Weise sehr eingeschränkt, da nicht die Hardware-Fähigkeiten des Gerätes ausgereizt werden können. Der Vorteil einer solchen Lösung ist, dass Programme in einer Art abgeschirmtem Bereich laufen und somit die Stabilität und die Sicherheit des iPhones nicht beeinträchtigen können.

Bedauerndswert ist, dass Apple Entwicklern die Möglichkeit genommen hat, Spiele und andere komplexere Anwendungen zu entwickeln, die mittels HTML nicht möglich sind. Es bleibt zu hoffen, dass die Entwick-

lergemeinde trotzdem Wege finden wird, wirkliche Applikationen auf dem iPhone zu entwickeln.

(cmk)

Safari 3 Beta für Mac und Windows

Apple hat Safari 3 Beta für Windows XP, Windows Vista und Mac OS X vorgestellt. Safari soll der schnellste Browser unter Windows sein: Basierend auf Tests mit dem Industriestandard iBench werden Webseiten bis zu doppelt so schnell wie unter IE7 und bis zu 1,6 mal schneller als mit Firefox 2 aufgebaut.

"Wir denken, dass Windows-Anwender ziemlich beeindruckt sein werden, wenn sie sehen wie schnell und intuitiv das Surfen mit Safari sein kann," sagt Steve Jobs, CEO von Apple. "Viele hundert Millionen Windows-Anwender setzen bereits iTunes ein und wir freuen uns, sie



auch vom überlegenen Browsererlebnis von Safari zu überzeugen.“

Dass Apple Safari auch für Windows vorstellen wird, wurde schon vor Jahren vermutet, nun ist dieser Fall eingetreten. Für Apple bedeutet dies einen signifikanten Schritt. Man wird so sicherlich in der Lage sein, einige zusätzliche Prozent Marktanteil zu erlangen und zudem noch mehr Anwender auf die Benutzerfreundlichkeit von Apple-Applikationen aufmerksam zu machen. Schon mit iTunes war dies gelungen, nun dürfte sich Apple noch bekannter machen. Es ist anzunehmen, dass die Presse Apple diesbezüglich sehr viel

Aufmerksamkeit widmen wird und viele Anwender das Windows-Safari testen. Sehr spannend sind daher die kommende Monate, wie sich die Marktanteilszahlen der Browser verändern. Man kann momentan noch schlecht abschätzen, ob Safari Anteile des Internet Explorers oder von Firefox gewinnen wird. Außer Frage steht aber wohl, dass Apple mit diesem Schachzug seine Popularität im Softwarebereich noch weiter erhöhen wird. (cmk)

Spiele für den Mac

EA Games kündigte auf der Keynote zur WWDC 2007 an, nun auch Spiele für den Mac zeitgleich mit der PC-Version zu veröffentlichen. Als erstes sollen Command & Conquer 3, Harry Potter, Need For Speed: Carbon und Battlefield 2142 erscheinen. Im August wird Tiger Woods 2008 Golf und Madden NFL 2008

zeitgleich für Mac und PC auf den Markt gebracht. Es ist für die Apple-Plattform sicherlich sehr gut, wenn der größte Spielehersteller nun die wichtigsten Titel auch direkt für den Mac herausbringt, da so die Mac-Plattform sogar für ambitioniertere Gelegenheitsspieler attraktiv wird.

(cmk)

Leopard und seine Features

Apple hat auf der Apple WWDC (World Wide Developer Conference) heute weitere Features von Mac OS X 10.5 Leopard vorgestellt, welches im Herbst erscheinen soll. Insgesamt soll Mac OS X 10.5 Leopard über mehr als 300 neue Funktionen verfügen.

Zu den großen Neuerungen wird ein neuer Desktop (Schreibtisch) gehören, der im Dock Stacks (Stapel) erlaubt, womit Dateien übersichtlich gruppiert werden können. Außerdem wird es einen neuen Finder geben, der sich in Aussehen und Benutzung an iTunes orientiert und daher neben einer ähnlichen Seitenleiste auch CoverFlow bieten wird, sowie mittels .Mac einen bessern Zugriff und Austausch von Dateien zwischen mehreren Macs. Eine weitere Neuerung ist



modo 301 Update...



Im Sommer kommt die neue Version von modo!
Bestellen Sie heute Ihr Update zum Vorzugspreis von 299,00 EUR inkl. MwSt. und shipping und handling fee.
Dieses Angebot ist zeitlich beschränkt.



Apple MacBook Pro...

Passend zu modo bieten wir Ihnen auch die entsprechende Hardware an. Schicken Sie uns einfach Ihre Anfragen. Wir erstellen dann Ihr persönliches Angebot aus Hard- und Software.

Für gewerbliche Kunden bieten wir auch interessante Leasing- und Finanzierungsangebote.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!



Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und morgen gerecht wird.

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de



die konsistente Benutzeroberfläche, mit welcher der mittlerweile etwas korrodierte Brushed-Metal-Look der Vergangenheit angehören soll.

Neben diesen Neuerungen wurden auch bekannte Features vorgestellt. Darunter vollständige native 64-Bit-Unterstützung mit voller Kompatibilität zu 32-Bit-Anwendungen, Boot Camp, Core Animations, iChat mit neuen Präsentations- und Effekt-Funktionen, Web-Clip-Widgets, mehrere virtuelle Desktops mittels Spaces sowie automatisiertes Backup und Wiederherstellung mittels Time Machine. Dabei wurden allerdings auch hier und da neue Funktionen bekannt. So wird Time Machines beispielsweise die Sicherung mehrerer Macs auf einer einzigen Festplatte unterstützen.

Mac OS X 10.5 Leopard wird ab sofort in einer Preview-Version für ADC Premier Mitglieder verfügbar sein. Die fertige Version von Leopard soll dann im Oktober erscheinen und die üblichen 129 Euro kosten. Eine Family-Version für bis zu 5 Macs in einem Haushalt wird ebenfalls verfügbar sein und 199 Euro kosten. Zu den Systemanforderungen von Mac OS X 10.5 Leopard hat sich Apple bisher noch nicht geäußert. (sb)

Filesharing in Leopard

Apple scheint endlich in Mac OS X 10.5 Leopard dem Benutzer genauere Kontrolle über die Dateifreigaben gegeben zu haben. So kann man einstellen, welche Benutzer auf welche Ordner aus dem lokalen Netzwerk zugreifen dürfen, um so einfach und schnell Teilbereiche der Festplatte freigeben zu können.

Außerdem kann man nun direkt aus dem Finder heraus auch mit einem im lokalen Netzwerk befindlichen Mac den Bildschirminhalt anzeigen. Der Finder bietet eine dementsprechende Option direkt nach

Auswahl des Rechners im Netzwerk an. Dies ist insbesondere praktisch, wenn man einer anderen Person schnell etwas zeigen möchte. Wahrscheinlich ist dies auch über die Screensharing-Funktion von iChat aus Leopard gelöst. (cmk)

Boot Camp unter Leopard

Manch einer hatte im Vorfeld der WWDC erwartet, dass Apple Boot Camp vielleicht zur Virtualisierungslösung umfunktionieren könnte, diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Dennoch erleichtert Apple nun den Neustart mit einem anderen System.

Musste man vorher immer in den Systemeinstellungen unter Startmenü auswählen, unter welchem System der Mac starten sollte, so hat Apple nun im Apple-Menü die Option "In Windows neustarten" hinzugefügt. Läuft der Mac unter Windows, so lässt es sich auch hier schneller in OS X zurückkehren. Die große Neuerung ist hingegen, dass nicht mehr das ganze System erneut hochgefahren werden muss, sondern sich beide Betriebssysteme im Ruhezustand befinden können. Dies ist eine deutliche Verbesserung zur momentanen Praxis, nämlich erst alles vor dem Start des anderen Systems beenden zu müssen. (fen)

Application Sandboxing

Laut HardMac.com hat Apple auch eine sehr wichtige Sicherheitsneuerung in Leopard eingeführt: Application Sandboxing. Damit lassen sich Applikationen in ihren Rechten so einschränken, dass nur auf bestimmte Ressourcen zugegriffen werden kann. So ist es möglich, ein Programm so zu konfigurieren, dass nur auf eine bestimmte Datei zugegriffen werden darf. Wenn die Applikation versucht, auf eine andere Datei zuzugreifen, wird dies durch das Sy-



stem verhindert. So ist es nicht mehr möglich, dass Hacker Sicherheitslöcher in einzelnen Diensten wie z.B. der Zeitsynchronisierung ausnutzen.

(cmk)

Kein ZFS-Dateisystem?

Leider scheint sich die Ankündigung von Sun am 06. Juni 2007 nicht bewahrheitet zu haben: Steve Jobs kündigte nicht an, dass das ZFS-System das Standard-Dateisystem des Macs mit Mac OS X 10.5 Leopard wird. Jonathan Schwarz von Sun kündigte dies an, anscheinend handelt es sich hierbei aber um eine falsche Ankündigung oder Apple war von der vorzeitigen Ankündigung des Sun-Mitarbeiters derart verärgert, dass Apple das ZFS-Dateisystem nicht als großes Feature präsentiert. Über den ersten Link an der Seite gelangen Sie zu der Mac-TechNews.de-Meldung, der zweite führt Sie zu der Ansprache von Jonathan Schwarz.

(cmk)

Details zu Leopard Server

Apple hat Mac OS X Server Version 10.5 angekündigt, welches die Konfiguration und Verwaltung für Anwender noch einfacher machen soll. Leopard Server, das planmäßig im Oktober ausgeliefert werden soll, ist der bedeutendste Fortschritt des Server-Betriebssystems seit der Einführung von Mac OS X Server.



“Ein hochentwickeltes, um mehr als 250 neue Features erweitertes Server-Betriebssystem am selben Tag auszuliefern wie die Client-Version - das schafft nur Apple,“ sagt Philip Schiller, Senior Vice President Worldwide Product Marketing von Apple. *“Durch die Lizenz für eine unbegrenzte Anzahl an Clients ist*

Leopard Server der günstigste Weg innovative Server-Features, wie beispielsweise Gruppen-Kalender oder einen Wiki Server, für jedermann verfügbar zu machen - vom kleinen Unternehmen bis hin zur großen Bildungseinrichtung.“

Dank Wiki Server können Arbeitsgruppen mit nur ein paar Mausklicks sehr einfach gemeinsame Webseiten - so genannte Wikis - erstellen und editieren. Wiki Server speichert außerdem die komplette Historie, wodurch frühere Einträge wiederhergestellt und verschiedene Versionen verglichen oder zusammengeführt werden können. Mit dem Podcast Producer kann jeder ganz einfach multimediale Inhalte aufzeichnen, automatisch auf den Server übertragen und in einen Podcast umwandeln. Mit Xgrid kann der Podcast Produzent jeden Mac im Netzwerk dazu benutzen, um das Video zu kodieren. Der Podcast kann anschließend über das Internet auf iTunes oder einem Blog veröffentlicht oder sogar auf multimediafähige Mobiltelefone über kabellose Hoch-





GarageSale

Das intuitive eBay-Tool
für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



geschwindigkeitsnetzwerke mittels des QuickTime Streaming Server geschickt werden.

Mit iCal Server möchte Apple sehr einfach eine gemeinsame Terminplanung aus unterschiedlichen Kalenderprogrammen ermöglichen; sei es bei der Koordination von Events, dem Planen von Meetings oder dem Einhalten von Zeitabläufen. iCal Server nutzt den offenen CalDAV-Standard und arbeitet mit den gängigen Kalender-Programmen wie iCal 3 in Leopard, Sunbird von Mozilla und Chandler von OSAF zusammen. Hinzu kommt, dass es dank der Verzeichnisstruktur von Apple sehr einfach ist, Personen innerhalb von Organisationen zu finden und diese mit allen Kontaktinformationen sowie Foto, Kollegen, Arbeitsgruppen bis hin zum Firmenstandort anzuzeigen.

Spotlight Server adaptiert die Spotlight-Suche für den Schreibtisch auf der Netzwerk Server Ebene. Speziell für den Einsatz in Arbeitsgruppen mit gemeinsamen Dokumenten,

Projekten und Dateiarchiven konzipiert, durchforstet Leopard Server riesige Datenbestände auf angemeldeten Volumes im gesamten Netzwerk und liefert blitzschnell die passenden Suchergebnisse. Dank der automatischen und transparenten Indizierung des Inhalts auf dem Server, ist die Suche immer schnell und aktuell.

Die zentralen Dienste von Leopard Server, darunter Apache 2, MySQL 5, Postfix, Cyrus, Podcast Producer und QuickTime Streaming Server sind nun alle auf 64-Bit ausgelegt. Sie nutzen die Performance und Rechenleistung von 64-Bit-Hardware voll aus und können mit riesigen Datensätzen arbeiten. Da Leopard Server auch komplett 32-Bit-kompatibel ist, lassen sich 32-Bit- und 64-Bit-Anwendungen Seite an Seite nativ einsetzen.

Leopard Server ist überdies für den Einsatz mit den neuesten Multikern-Prozes-

soren von Intel optimiert.

Zu den weiteren neuen Eigenschaften von Leopard Server gehören:

- Server Admin 4 mit neuem Filesharing und Zugangskontrollen, skalierbaren Verwaltungsmöglichkeiten und die Option, Server in intelligenten Gruppen zu organisieren;
- iChat Server 2, um über Instant Messaging sicher mit anderen zu kommunizieren, die verschiedene Systeme außerhalb der Firewall des eigenen Unternehmens verwenden;
- Externe Accounts, die es Leopard Anwendern ermöglichen, ihr Benutzerverzeichnis auf einer externen, tragbaren FireWire- oder USB-Festplatte zu speichern;
- ein neues System-Image-Dienstprogramm, das einen Workflow-basierten Editor benutzt, um individuell angepasste Image-Dateien zu erstellen, die auch Boot Camp-Partitionen beinhalten können;
 - Xgrid 2 mit GridAnywhere für verteiltes Rechnen in Umgebungen ohne zugewiesene Controller sowie Scoreboard zur Priorisierung

der Aufgabenverteilung an die schnellste verfügbare CPU; und

- QuickTime Streaming Server 6 mit Unterstützung für die 3GPP Release 6 Bitraten-Anpassung zur störungsfreien Übertragung auf Mobiltelefone.

Mac OS X Server Version 10.5 Leopard soll planmäßig im Oktober ausgeliefert werden und wird über den Apple Store (www.applestore.de), die Apple Retail Stores und autorisierte Apple Händler zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 499 Euro (10-Client Edition) bzw. 999 Euro für die Lizenz für eine unbeschränkte Anzahl von Clients erhältlich sein. (fen)

Während der Keynote stellte Apple-USA seinen Webaufttritt auf ein neues Design um, das nun dem neuen Leopard-Look angepasst daherkommt. Apple.de schaffte es hingegen bis Redaktionsschluss nicht, auf den neuen Look umzustellen. (son)



Tools, Utilities & Stuff

Bunt gemischtes aus den Bereichen Soft- und Hardware, Foto und iPod-Audio.

In dieser Woche möchte ich Ihnen ein paar Hard- und Softwarewunderschmankerl vorstellen, bzw. über ein paar interessante Updates verschiedener Programme berichten.

DRI – Dieses Schlagwort hatte ich Ihnen schon in früheren Ausgaben der Mac Rewind näher gebracht. Die Donationware **“Jasper’s DRI-Maker”** zur Erstellung qualitativ hochwertiger DRI-Bilder hat nun das

Betastadium verlassen und liegt ab sofort als Version 1.0 vor.

Die zuletzt hinzugekommenen Verbesserungen und Neuheiten:

- Drag&Drop auf Icon möglich
- Fehler im Drag/Drop behoben
- Schnelleres Laden der Bilder
- Schnellere Überblendung
- Schnellere Registrierung
- Einzelbildübersicht dynamisch
- Bilder können in der Liste ausgewählt werden
- Bilder lassen sich aus der Liste löschen
- Öffnen in Vorschau möglich

Mit dem DRMaker hat der Autor des Programms ein wirklich praktisches Werkzeug zur Erzeugung von Bildern mit einem der menschlichen Sehweise ähnlichen Dynamikumfang geschaffen, dass auch Laien nicht vor Rätsel über die zugrundeliegende, relativ komplizierte Technik stellt. Belichtungsreihen lassen sich be-

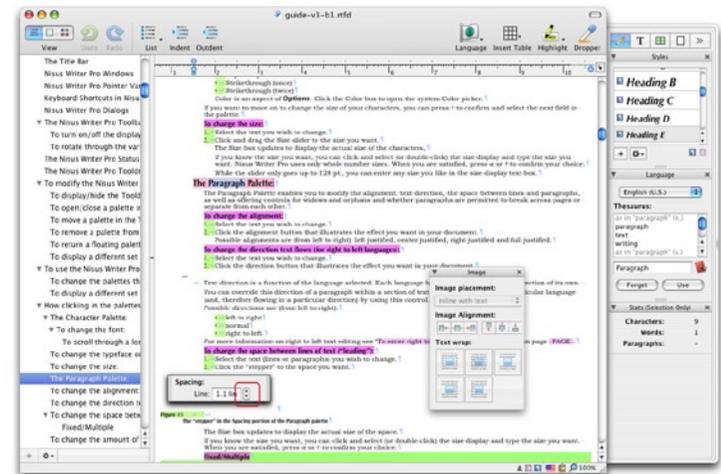
quem zu einem Bild mit der für (gute) DRIs typischen, beeindruckenden Lichtverteilung kombinieren.

DRIMaker 1.0 unterstützt derzeit die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Ungarisch. Wenn Ihnen die Möglichkeiten von DRIMaker gefallen, zeigen Sie sich doch erkenntlich und überweisen dem Autor – dem Spendenprinzip entsprechend – einen Betrag Ihrer Wahl.

Bei Textverarbeitung gab es lange Zeit keine echte Alternative zu Microsofts übermächtigem Word. Seit geraumer Zeit schicken sich aber ein paar relativ unbekannte Softwarehersteller an, mit ihren über mehrere Jahre entwickelten Pro-

grammalternativen dem Platzhirsch leistungstechnisch, und vor allem auch beim Bedienkomfort, ernsthafte Konkurrenz zu machen.

Einer dieser Anbieter ist Nisus Software, dessen **“Nisus Writer Express”** unter Insidern schon einen recht guten Ruf genießt. Mit **“Nisus Writer Pro”**, dass sich derzeit noch im Betastadium befindet, will der Hersteller einen weiteren großen Schritt in Richtung Textverarbeitung für professionelle Ansprüche



machen. Ein ganzes **Bündel neuer Funktionen** soll dabei helfen, das Programm auf ein Niveau zu heben, das kaum noch Wünsche offen lässt, und sogar schon in Bereiche vordringt, die bislang teuren Layoutprogrammen wie Adobes InDesign vorbehalten waren. Der Preis für die Pro-Version steht noch nicht fest, Nisus Writer Express gibt es in der Downloadversion schon für 45 Dollar. Wer das Programm auf Datenträger haben will und ein gedrucktes Handbuch bevorzugt, kann dies optional – gegen Aufpreis versteht sich – ordern.

Die Zukunft des Mac mini steht ja derzeit ein wenig in den Sternen. Gerüchte kursieren, Apple könnte den Mac mini einstellen und dessen Konzept aufgeben, so dass es möglicherweise keinen Nachfolger geben wird. Das wäre natürlich sehr schade, denn seine kompakten Abmessungen erlauben den Einsatz des mini an den unmöglichsten Orten. Selbst in die Mittelkonsole ihres Autos haben manche Fans den OSX-Zwerg schon integriert.

Eine andere praktische Lösung zur platzsparenden und unauffälligen Unterbringung des Mac mini hat jetzt **Sonnet** vorgestellt. Mittels eine speziell konstruierten Halterung kann man das Gehäuse beispielsweise an der Unterseite der Schreibtischplatte, oder gar an der Rückseite seines Monitors befestigen. Damit steht der kostengünstigen Eigenkonstruktion eines iMac-Klons nichts mehr im Wege.

Die Vorzüge im Überblick:

- Mehr Platz auf dem Schreibtisch
- Befestigung hinter dem Monitor oder



- unter dem Schreibtisch
- Kombination mit iMac-Feeling, große Auswahl an Monitoren
- Weniger Kabelsalat, kurzes 12-inch-DVI-to-VGA-Kabel im Lieferumfang
- Gesicherte Stromzufuhr durch Kabelbinder

MacCuff mini nennt sich die Halterung, die ab sofort für rund 50 Euro Listenpreis im Fachhandel und in Onlineshops erhältlich ist.

Bible Labs, Inc. und Application Systems Heidelberg geben die sofortige Verfügbarkeit der neuen Version 4.9.8 von **Bible Pro** und **Bible Lite** bekannt. Zu den in dieser Release erstmals unterstützten Kameramodellen gehören: Canon 1D Mark III, Fujifilm S5 Pro, Nikon D40x, Olympus E-510, E-410, und SP500 UZ und Panasonic FZ8. Neu ist außerdem die Unterstützung von Tethered Shooting (direkte Bildübertragung von der Kamera auf den Computer zur sofortigen Kontrolle/Weiterverarbeitung) für neuere Canon-Kameras unter Windows Vista und auf Intel-Macs und für die Fuji S5 unter Windows.

HANDY-SUITE FÜR MAC OS



"DATENAUSTAUSCH UND BACKUP, ORGANIZER UND MOBILE UNTERHALTUNG:"



DIE KOMMUNIKATION ZWISCHEN MAC UND MOBILTELEFON WIRD EINFACHER!"

WWW.NOVAMEDIA.DE



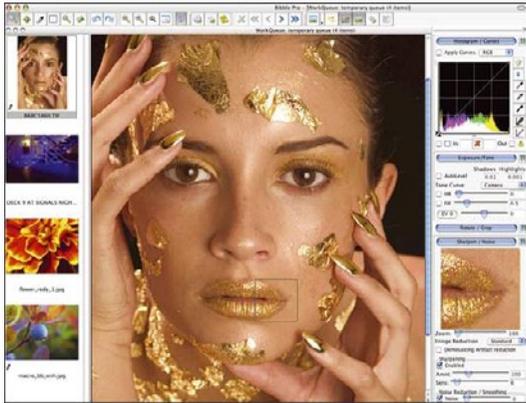
Bible 4.9 wird allen Käufern von Bible 4 als **kostenloser Upgrade-Download** zur Verfügung gestellt.

“Wir sind stolz, mit dieser neuen Version die vollständige Anpassung an die neue Canon 1D Mark III bereitstellen zu können“, sagte Eric Hyman, Präsident und CEO von Bible Labs. “Indem wir RAW, sRAW und Tethered Shooting auf Mac- und Windows-Rechnern unterstützen, stellen wir sicher, dass Besitzer der Mark III alle Features dieser bemerkenswerten neuen Kamera nutzen können. Durch Kombination des schon für sich beeindruckenden ISO 6400-Modus’ der Mark III mit der in Bible integrierten Noise Ninja-Technologie eröffnet sich ein neues Qualitätsniveau für Low-Light und Available-Light-Fotografie.”

Das neueste Bible-Update unterstützt außerdem die einzigartige Wide Dynamic Range-Technologie von FujiFilm. “Diese neue Sensortechnologie erzeugt Bilder mit einem außergewöhnlich großen Dynami-

kumfang. In Kombination mit den Bible-Funktionen Highlight Recovery und Fülllicht findet sich dieser Dynamikumfang auch in den von Bible ausgegebenen Bildern wieder.“ Bible 4.9.8 bietet jetzt auch Tethered Shooting für Fuji-Spiegelreflexkameras.

Bible ist eine umfassende Cross-Plattform RAW-Workflow-Software, die sich durch die Unterstützung der neuesten Kameramodelle auszeichnet und die bestmögliche Bildqualität liefert. Außerdem stehen Features wie Tethered Shooting, Noise Ninja Rauschunterdrückung, Perfectly Clear Bildoptimierung und die in der Branche einzigartige Zusatzmodulschnittstelle auf RAW-Ebene zur Verfügung. Das Bible-Pro-Zusatzmodul für Adobe Photoshop erweitert die Photoshop-Versionen CS2, CS und 7 um die Unterstützung der neuesten Kameratypen. Bible Pro ist nach wie vor der schnellste RAW-Konverter, und die neue Version sorgt für eine weitere Geschwindigkeitssteigerung.



Produktmerkmale:

- Schnelle RAW-Konvertierung in hoher Qualität
- Voll integrierter Browser
- Inkl. Noise Ninja zum Entfernen von Bildrauschen
- Mit Perfectly Clear für die komfortable Bildkorrektur
- Konfigurierbare Werkzeuge und Ansichten
- Leistungsfähige Stapelverarbeitung
- Raw-optimierter Ausdruck
- Frei definierbare Hotkeys
- Flexibles System zur Datei-Umbenennung
- Photoshop Plug-in
- Kopieren und Übertragen von Einstellungen auf andere Bilder
- IPTC Metadaten-Unterstützung
- Parallelverarbeitung für höhere Geschwindigkeit
- Tethered Shooting • direktes Speichern von Aufnahmen auf dem Computer
- Für Windows, Mac OS X und Linux erhältlich

Kurzttest:

Ich hatte in den letzten Tagen die Gelegenheit, mich ein wenig mit der Demo-Version von Bible Pro anzufreunden. Kein Intensivtest, aber doch tiefreichend genug, um mir ein ungefähres Urteil über diese Software bilden zu können. Im Gegensatz zu den beiden Platz-



Photoshop CS2
Schüler-/Studenten Version
Mac

+
Gratis
Upgrade



Photoshop Extended CS3
Schüler-/Studenten Version
Mac
(UVP 189,61 Euro)

Creative Suite 2.3 Premium
Schüler-/Studenten Version
Mac

+
Gratis
Upgrade



Creative Suite Design
Premium CS3
Schüler-/Studenten
Version Mac
(UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3	zusätzliche Funktionen und Dienste
<ul style="list-style-type: none"> Adobe Photoshop CS3 Extended Adobe Illustrator CS3 Adobe InDesign CS3 Adobe Acrobat 8 Professional Adobe Flash CS3 Professional Adobe Dreamweaver CS3 	<ul style="list-style-type: none"> Adobe Bridge CS3 Adobe Version Cue CS3 Adobe Device Central CS3 Adobe Stock Photos Adobe Acrobat Connect
Upgrade im Rahmen der Grace Period. Nur solange der Vorrat reicht.	

Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



hirschen Aperture und Lightroom liegt der Schwerpunkt von Bibble eher auf der RAW-Entwicklung und Stapelverarbeitung, weniger auf der Archivierung und Verwaltung von Bildbeständen. Wer seine Bilder sowieso in einer eigenen Struktur im Dateisystem verwaltet, für den mag Bibble ausreichen, auch wenn "Verschlagwortung" (Kandidat für das Unwort des Jahres) und andere Archivierungshilfen in Bibble eher Mangelware sind. Die Stärken des Programms liegen eindeutig in der Optimierung von RAW-Bildern und in seinen mächtigen Plug-Ins, wie dem fantastischen NoiseNinja zur Rauschminderung. Wer schon eine NoiseNinja-Lizenz besitzt, kommt darüber hinaus in den Genuss erweiterter Funktionalität, wie der spezifischen Profilauswahl für Kameratyp und ISO-Einstellung. Sehr praktisch und wesentlich wirkungsvoller, als alles, was Lightroom und Aperture derzeit auf diesem Sektor zu bieten haben! Weiterhin birgt Bibble Pro die Möglichkeit zur automatischen Linsenkorrektur auf Basis von im Programm hinterlegten Objektivdaten und deren automatischer Erkennung über die EXIF-Daten des Bildes.

Die versprochene hohe Geschwin-

digkeit von Bibble konnte ich in der Praxis auf meinem Power Mac Dual 2,7 nicht unbedingt nachvollziehen. Der Bildaufbau (das Bild wird zunächst sehr pixelig angezeigt und dann nach und nach zur besten Vorschau gerendert) ist im Vergleich zu Lightroom deutlich langsamer. Große Batch-Aufgaben, die eine der besonderen Stärken von Bibble darstellen sollen, konnte ich bislang noch nicht ausprobieren. Das Interface von Bibble wirkt ein wenig, wie halbherzig von Windows portiert. Brauchbar zwar, aber grafisch eher spartanisch, wenig Mac-like und manchmal etwas holprig zu bedienen. Das Programm ist multilingual, wobei die deutsche Übersetzung lückenhaft ist.

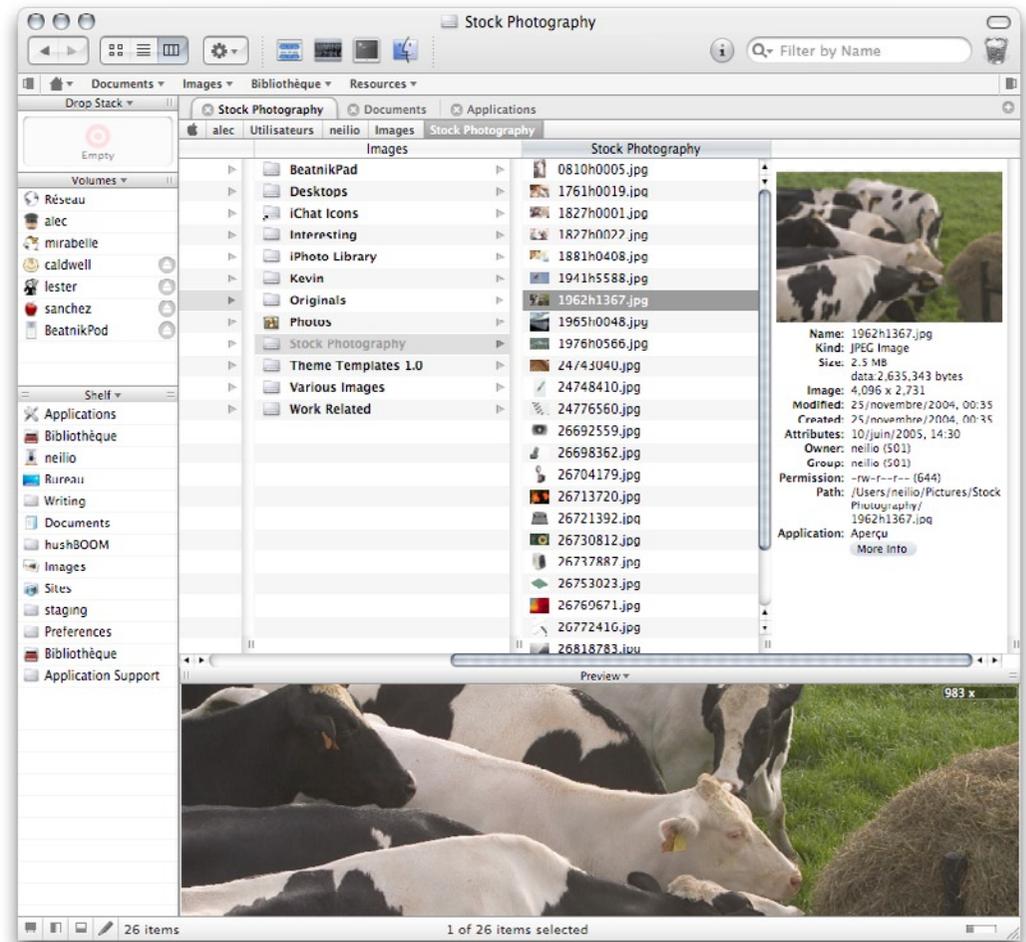
Bibble Pro kostet in der Downloadversion 130 Euro, Bibble Lite ist für 70 Euro zu haben. Wer einen fähigen RAW-Konverter sucht, sollte sich Bibble unbedingt einmal näher anschauen. Insbesondere die Integration von NoiseNinja, Objektivkorrektur und weiterer Plug-Ins zur automatischen und effektiven Bildoptimierung sind Gold wert.

In dem ganzen Trubel um die Keynote wäre fast untergegangen, dass

der alternative Dateibrowser **[Path-Finder in Version 4.7 erschienen](#)** ist und eine ganze Reihe von Verbesserungen mitbringt.

Zu den augenscheinlichsten Änderungen gehören die dezenteren aber gelungenen kosmetischen Verbesserungen der GUI, sowie das

neue Info-Fenster über Alt-Apfel-I, welches nun auch endlich alle wichtigen Informationen über zusammengefasste Daten in einem Fenster darstellen kann. Ein uralter Kritikpunkt ist damit beseitigt. Ebenfalls überar-



beitet wurde der Application Launcher, mit dem sich im Handumdrehen beliebige Programme auffinden und starten lassen.

Insgesamt ist die [Liste der Änderungen](#) und Bugfixes enorm lang, wobei einige der ärgsten Probleme der Vorgängerversionen, wie beispielsweise das in bestimmten Situationen extrem träge Verhalten beim Verschieben von Icons auf dem Desktop, nun der Vergangenheit angehören. Die Verbesserungen in der GUI und der Bedienung – z. B. lassen sich jetzt Tabs auch herausziehen, um daraus ein neues Fenster daraus zu erzeugen – bringen PathFinder wieder ein ganzes Stück voran, so dass es seinen Status als einzige ernstzunehmende Finder-Alternative zementiert. Selbst die angekündigten Neuerungen im Finder von Leopard können dem nicht das Wasser reichen. Zumal PathFinder schon für OSX 10.5 vorbereitet ist und bei dessen Erscheinen sicherlich weitere Fähigkeiten des neuen Systems integriert.

Für 35 Dollar bietet PathFinder ein enorm großen Gegenwert. Wer sich schon immer über die Einschränkungen des Apple-Finders geärgert hat, kommt an PathFinder nicht vor-

bei. Dessen Einschränkungen, wie beispielsweise der Umstand, dass manche Programme ungefragt den Apple-Finder öffnen, was aber in der Praxis selten vorkommt, sind vergleichsweise lächerlich. PathFinder ist definitiv die Finder-High-End-Version für anspruchsvolle User. Unbedingt ausgiebig testen!

.....
arktis.de übernimmt den Vertrieb des iPod Soundsystems [MIURO](#), welches seinem Besitzer einfach durchs Haus folgt und dabei seine Lieblingsmusik abspielt.

Der Hund als treuester Begleiter des Menschen hat nun endgültig ausgedient - Hier kommt Miuro der intelligente iPod Roboter! Einfach in der Pflege, günstig im Unterhalt, und eine teure iPod Dock Transplantation für Ihre Katze ist ebenso überflüssig, denn das hat der Miuro auch schon an Bord. Der Miuro ist ein Supermoderner Entertainment Roboter, der

Ihnen auf Schritt und Tritt folgt und dabei nur ein Ziel hat - Sie mit guter Musik zu verwöhnen! Kleine Humanoid-Sensoren machen es möglich.

Die Musik stammt vom iPod, den Miuro huckepack in einem Spezialfach mit sich führt - dort lassen sich alle iPods der dritten Generation, aber auch andere MP3-Player unterbringen. Miuro kann aber auch Musik ab PC oder Internetradios streamen, indem er sich via WiFi ins heimische Funknetz einklinkt. Die beiliegende



Fernbedienung dient auch dazu, den runden Partyfreund zurückzurufen, wenn er sich zu weit von Herrchen weg bewegt hat: Er tanzt nämlich

zu seinen eigenen Klängen blinkend durch den Raum, wobei er dank diverser Sensoren ausreichend Abstand von Tisch- und anderen Beinen hält.

Miuro macht allerdings nicht bei den Musikfunktionen halt. Der rollende GhettoBlaster hat ein paar verblüffende Zusatztricks auf Lager. Nicht nur findet er seinen Besitzer auf Knopfdruck und versucht umgehend, sich klangstrategisch ideal vor ihm im Raum zu positionieren. Er merkt sich auch diejenige Stelle jedes Raums, wo er am häufigsten platziert wird und nimmt - außer im Tanz-Modus - nach einigen Tagen jeweils automatisch diese Position ein. Die Informationen für diese Raumkartierung, die ihm das Erinnerungsvermögen verleiht, stammen aus den Bildern einer kleinen Digitalkamera, die in seinem "Rücken" eingebaut ist.

arktis.de vertreibt MIURO ab sofort für 999,- Euro in Deutschland, Österreich und in der Schweiz.

... Soweit die Pressemeldung zur wohl kuriertesten Neuheit der vergangenen Woche. Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt!

Über neue Produkte von harman/kardon zu berichten ist kein Zuckerschlecken. Irgendwie sind die Webseiten des Audio-Schwergewichts zum Stöbern eine Katastrophe und bei uns längst erhältliche Produkte sind auf der deutschen Seite nur schwer, oder auch gar nicht zu finden. Wie auch das [iPod Radio "Go + Play"](#), das mit seinem halbrunden, über das gesamte Gerät gespannten Bügel, verdächtig an die Form des in [Ausgabe 67](#) getesteten [Meridian Ferrari](#) High-End-Soundsystems erinnert, aber nur einen Bruchteil davon kostet.

Jedenfalls berichtete mir ein MTN-Mitglied begeistert, das „Go + Play“ würde klanglich erstaunliches leisten. Mit seinen 4 x 30 Watt Leistung (Herstellerangabe), einem iPod-Dock, Aux-Anschluss und S-Video
A u s -



gang bietet es die in dieser Gerätekategorie üblichen Leistungs- und Ausstattungsdaten. Mit einem Straßenpreis ab ca. 280 Euro liegt es auch von den Kosten im Rahmen der meisten Produkte dieser Art. Ob es klanglich tatsächlich aus der Reihe zu tanzen vermag, sollten Sie bei Interesse lieber selbst ausprobieren.

Die [Pentax K10D](#) gehört sicherlich zu den aufregendsten Kamera-Neuerscheinungen der letzten Zeit. Sie bietet ein exzellentes Preis/Leistungsverhältnis bei einer Menge Komfort und Solidität. In Japan wurde sie dafür gerade mit dem "Camera Grand Prix 2007" ausgezeichnet, und stolz wie Oskar feiert Pentax diese Auszeichnung gleich mit einem auf 5000 Stück limitierten **Sondermodell "Grand Prix"**, das aus einem farblich eigenständigen Body inklusive Batteriegriff D-BG2 und passendem Schultergurt O-ST55 besteht. Neben der dunkelbraunen, an Leder erinnernden Beschichtung und dem tatsächlich aus Leder gefertigten Schulter-



gurt setzt sich das Sondermodell mit goldfarbenen Schriftzügen von der Masse der Serienkameras ab. Preis und Verfügbarkeit stehen derzeit leider noch nicht fest. Wer Interesse hat, sollte sich rechtzeitig beim Händler seines Vertrauens eine Option sichern.

And now for something completely different, far beyond the Tellerrand:

Philips hat in den USA einen neuen Elektrorasierer vorgestellt ([siehe Gizmodo](#)), der auf den ersten Blick für Alien-Gesichter konstruiert worden zu sein scheint. Auf den zweiten Blick offenbart das Arcitec genannte neue



Top-Modell aus Karbon, Chrom und Edelstahl, das hierzulande wahrscheinlich im August auf den Markt kommt, einfach nur ein überragendes Produktdesign, das natürlich nichts über seine Qualitäten als Rasierapparat aussagt. Damit weckt Philips sicher in so manchem Mann neue Begehrlichkeiten, doch ich vermute mal, dass für diesen überirdischen Stoppelstutzer mindestens 300 Euro über die Ladentheke geschoben werden müssen.

Ein kleineres Modell mit ähnlichen Designanleihen hat Philips hierzulande schon vorgestellt. Der ["Cool Skin"](#) wird mit bei Bedarf einem umsatzträchtigen Feuchtigkeitsspendesystem verkauft, bei dem man immer fleißig teures Spezialgel von Nivea nachkaufen darf. Warum erinnert mich das an Druckerhersteller?

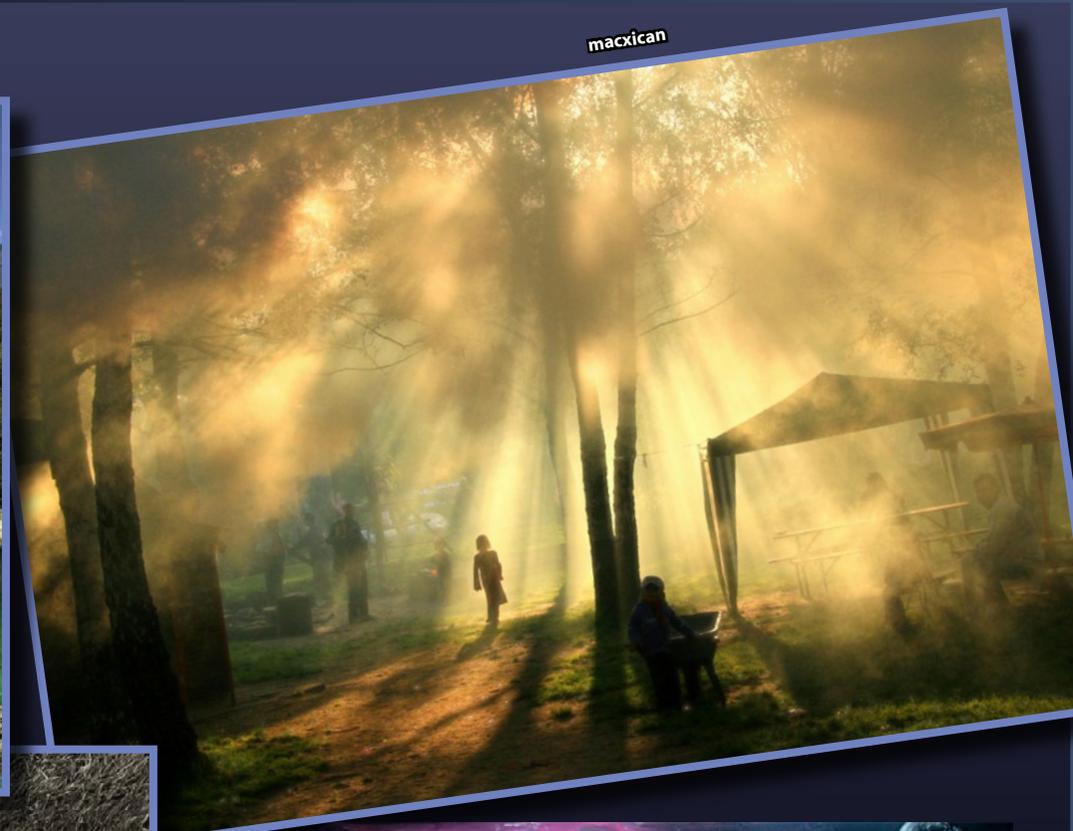
(son)



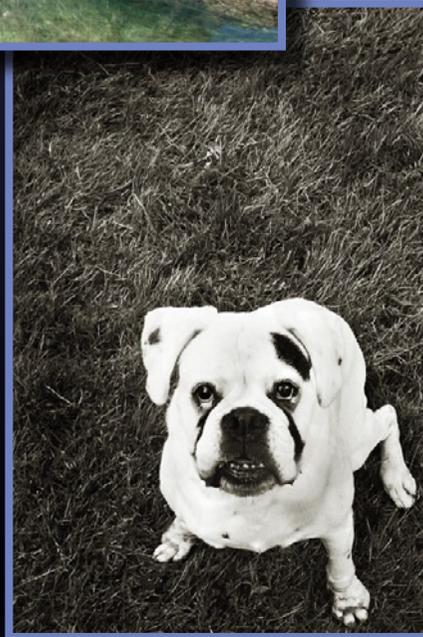
Orion



macxican



Tomino



peterbachem



MacMarco Pro



Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman @ mactechnews.de
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:
Mendel Kucharzeck
kucharzeck @ synium.de
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

